AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht, Abteilung Kunst und Kultur

Kennzeichen
K1-MA-158/010-2014
K3-T-58/001-2014
LAD3-LIEG-18027/017

Frist

Bezug	Bearbeiter (0 2742) 9005	Durchwahl	Datum
	Mag. Dikowitsch	13106	1. April 2014
	Dr. Rössl	13130	
	Dr. Tretzmüller	16900	

Betrifft
Landessammlungen Niederösterreich, Museum Niederösterreich in St. Pölten, Galerie Niederösterreich in Krems

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 01.04.2014
Ltg.-**364/S-5/3-2014**
Ku-Ausschuss

Hoher Landtag!

Bisherige Entwicklung

In den vergangenen drei Jahren wurden die Jubiläen 200 Jahre NÖ Landesbibliothek, 150 Jahre NÖ Landesarchiv und 100 Jahre NÖ Landesmuseum begangen. Diese drei Landesinstitutionen stehen nicht nur für die Identität Niederösterreichs, sondern auch für die wissenschaftliche Arbeit und das Sammlungswesen in den Bereichen Flora, Fauna, Geschichte, Geologie und Kunstgeschichte.
Die jüngste Vergangenheit stellt sich in der Außenwirkung wie folgt dar:
Das Land Niederösterreich ist sich der Verpflichtung bewusst, seine bedeutenden und auch materiell überaus wertvollen Sammlungen adäquat zu betreuen und zu präsentieren. So wurden in den letzten Jahren die Kompetenzzentren für Römische Archäologie (Carnuntum), Ur- und Frühgeschichte (Asparn/Zaya und Mistelbach) sowie Volkskunde (Niedersulz) neu positioniert.
Im Zentralraum wurden im Mai 1995 die Kunsthalle und im September 2001 das Karikaturmuseum in Krems eröffnet. Das neue NÖ Landesmuseum in St. Pölten war ab November 2002 für die Öffentlichkeit zugänglich. Seither besuchten die Kunstmeile Krems rund 1,6 Millionen Interessierte, das NÖ Landesmuseum hatte etwa 600.000 Besucher. Während in Krems Karikatur und in der Kunsthalle „Internationale Ausstellungen“ mit dem Fokus 19./20. Jh. gezeigt werden, dient das Landesmuseum der Präsentation von Flora, Fauna, Kunst und Geschichte Niederösterreichs. Die Kunstmeile Krems ist in einem

starken touristischen Kontext zu sehen, das Landesmuseum in St. Pölten führt erfolgreich die Tradition des „Schul- und Familienmuseums“ (rund 60% der Besucher) fort.
Einer Empfehlung des Niederösterreichischen Kultursenates vom März 2013 zum Thema Sammlungsstrategien folgend wurde eine Sammlungsstrategie zur Neuordnung und Neupositionierung der Landessammlungen Niederösterreich und des Ausstellungswesens in NÖ erarbeitet. Der NÖ Kultursenat hat die Umsetzung der Sammlungsstrategie sowie der darin enthaltenen Maßnahmen, insbesondere die Neuordnung der Bereiche Kunst und Landesgeschichte, Partnerschaft mit der Donau-Universität Krems, zur wissenschaftlicher Aufarbeitung der Sammlungen im März 2014 empfohlen.

Landessammlungen Niederösterreich und zeitgemäße Neuordnung: Schwerpunkt Landesgeschichte im Landesmuseum (Museum Niederösterreich n St. Pölten), Erweiterung des Campus Krems/Kunstmeile Krems (Galerie Niederösterreich in Krems)

Das Land Niederösterreich verfügt mit den Landessammlungen Niederösterreich über eine der umfangreichsten musealen Sammlungen: Rund 6 Millionen Objekte dokumentieren das kulturelle und naturräumliche Erbe Niederösterreichs und bilden somit das kulturelle Gedächtnis des Landes.

Die bisherigen Entwicklungen, die beschränkte Raumsituation, die Verpflichtung der adäquaten Bewahrung, Bearbeitung und Präsentation der Landessammlungen Niederösterreich (Wert rund € 1,5 Milliarden) sowie die Sicherung der Zukunft dieser wissenschaftlichen Sammlungen Niederösterreichs und der niederösterreichischen Ausstellungsinstitutionen erfordert folgende Maßnahmen:

1. Erarbeitung, Umsetzung und Präsentation des inhaltlichen Schwerpunktes „Landesgeschichte“ im NÖ Landesmuseum St. Pölten (Museum Niederösterreich). In Anbetracht der bisher erfolglosen Bemühungen ein „Haus der Geschichte“ in Österreich einzurichten kommt der adäquaten Darstellung des historischen Kernlandes Österreichs besondere, überregionale Bedeutung zu. Da der Besucherschwerpunkt des Landesmuseums bei Familien und Schülern liegt, ist diese inhaltliche Neuausrichtung auch als wesentlicher demokratie- und bildungspolitischer Beitrag zu sehen. Darüber hinaus muss Landesgeschichte als wichtiger Identifikationskern in einem Europa der Regionen gesehen werden. Die

wissenschaftliche Begleitung wird unter Einbindung von NÖ Landesbibliothek und NÖ Landesarchiv erfolgen.

2. Kooperation mit der Donau-Universität Krems zur wissenschaftlichen Betreuung und Bearbeitung der Landessammlungen Niederösterreich einschließlich von Schenkungen und Leihgaben. Die in Nähe der Kunstmeile Krems gelegene Universität verfügt mit der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur über eine Grundstruktur, die im Zuge des Forschungs-, Technologie und Innovations- (FTI) - Programmes für die Kooperation mit dem Land neustrukturiert wird.
3. Erweiterung der Kunstmeile Krems für die Landessammlungen Niederösterreich (Galerie Niederösterreich), insbesondere durch Schenkungen, Vor- und Nachlässe von Künstlern oder langfristig dem Land überlassenen Werken (z.B. Sammlung Hauer, Schenkung Frohner, Schenkung Spoerri, Schenkung Schagerl, Schenkung Navratil, Schenkung Friedmann) und deren wissenschaftliche Betreuung. Damit werden nicht nur Präsentationsverpflichtungen erfüllt, sondern darüber hinaus wird das Projekt „Sammlung Niederösterreich“ wissenschaftlich durch die Donau-Universität betreut und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der auch baulichen Verbindung mit der Kunsthalle Krems macht diese Vorgangsweise inhaltlich und organisatorisch synergetischen Sinn. Die dadurch im NÖ Landesmuseum frei werdenden Flächen werden für das Thema „Landesgeschichte“ genutzt.

<u>Ziele des Landes Niederösterreich</u>

- Sicherung und wissenschaftliche Aufarbeitung der „Sammlung Niederösterreich“ analog zu den Vorgaben der Sammlungsstrategie.
- Darstellung von Vergangenheit und Gegenwart des Landes Niederösterreich im europäischen Kontext
- Zugänglichkeit eines repräsentativen Querschnittes der Landessammlungen Niederösterreich für die Öffentlichkeit in Form einer angemessenen Präsentation
- Schaffung wirtschaftlicher, insbesondere touristischer Effekte. Vermittlung historischer Entwicklungen sowie demokratischer Prozesse
- Sicherung der Rolle im überregionalen Ausstellungsgeschehen durch Pflege und Ausbau der Landessammlungen Niederösterreich, insbesondere auch durch Übernahme von Künstler Vor- und Nachlässen oder Schenkungen von Privatsammlungen

Bauliche Maßnahmen

Die Adaptierungen und Einrichtungen für die Darstellung der NÖ Landesgeschichte werden aus den laufenden Budgets der Abteilungen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung und Gebäudeverwaltung finanziert.
Die Erweiterung der Kunstmeile Krems um Ausstellungsflächen für die Landessammlungen Niederösterreich wird unter baulicher Einbeziehung der Kunsthalle und des Karikaturmuseums am Standort Zellerplatz in Krems umgesetzt. Durch eine Brückenverbindung wird ein Neubau in der Steiner Landstraße mit der Kunsthalle verbunden. Dieser Neubau soll weiters südwestlich zur Donaupromenade hin erweitert werden. Das Raum- und Funktionsprogramm für diesen Neubau sowie die Kostenermittlung wurden von der Team Depisch Consult Ziviltechniker GmbH in der Machbarkeitsstudie vom Oktober 2013 schlüssig erarbeitet. Es werden für die Erweiterung der Kunstmeile ca. 10.400 m^2 Bruttogrundfläche geschaffen. Weiters werden in einer Tiefgarage ca. 90 Parkplätze untergebracht. Ein Teil des Baugrundes wird von der Stadt Krems eingebracht, eine weitere Fläche wird von einem privaten Eigentümer angekauft.
Die Gesamtkosten wurden nachvollziehbar mit höchsten € 35 Mio. (exkl. USt, Valorisierung und Finanzierungsaufwand) mit Preisstichtag September 2013 ermittelt.
Das Bauvorhaben wird im Frühjahr 2016 begonnen und 2017 fertig gestellt.
Die Ermittlung der Gesamtkosten ist im Einzelnen der angeschlossenen Beilage zu entnehmen (Technische Beilage A).

Planung und Ausführung

Die Planung und Ausführung des Projektes erfolgt im Auftrag des Bauherrn durch das Amt der NÖ Landesregierung, wobei die inhaltliche Projektleitung durch die Abteilungen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung und die bauliche Projektleitung durch die Abteilung Gebäudeverwaltung wahrgenommen wird. Um in der Bauorganisation (Projektsteuerung, begleitende Kontrolle, General- und Fachplanung, Bauaufsicht …) eine professionelle Abwicklung der Bauvorhaben zu gewährleisten, werden externe Zivilingenieure sowie Architekten herangezogen. Bei der Vergabe von Planungsdienstleistungen, von Bauleistungen und Finanzierungsdienstleistungen ist das Bundesvergabegesetz 2006 einzuhalten.

Betrieb

Die wissenschaftliche Betreuung und Bearbeitung der Landessammlungen Niederösterreich einschließlich von Schenkungen und Leihgaben erfolgt im engen Zusammenwirken der Abteilungen Kunst und Kultur und Wissenschaft und Forschung mit der Donau-Universität Krems.
Die Präsentation der Landessammlung Niederösterreich und der damit verbundene Betrieb wird im Rahmen der NÖ Kulturwirtschaft Ges.m.b.H., operativ durch die bestehende Kunstmeile Krems Betriebs GmbH wahrgenommen.

Finanzierung

Die Finanzierung des Bauvorhabens „Sammlung Niederösterreich“ in Krems wird im Wege einer Sonderfinanzierung (Leasing mit einer Laufzeit von 25 Jahren) erfolgen. Die jährliche finanzielle Belastung für dieses Bauvorhaben wird auf Grundlage von Gesamtkosten in der Höhe von € 35 Mio. exkl. USt. mit Preisstichtag September 2013 und des aktuellen Zinsniveaus für

- Immobilien rund € 1.845.000,-- für 25 Jahre
- für Mobilien mit einer Abschreibdauer von 5 Jahren € 330.000,--
- für Mobilien mit einer Abschreibdauer von 10 Jahren € 160.000,--

betragen.

Die Gesamtkosten (ohne Finanzierungsaufwand und USt) werden mit € 35 Mio. gedeckelt.

Die NÖ Landesregierung stellt daher den

ANTRAG

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.
Das Projekt Erweiterung der Kunstmeile Krems für die „Sammlung Niederösterreich“ mit Gesamtkosten von max. € 35 Mio. (exkl. Ust., exkl. Valorisierung, exkl. Finanzierung mit Preisstichtag September 2013) im Wege einer Sonderfinanzierung (Leasing, Laufzeit 25 Jahre) wird genehmigt.

2.
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und die Leiter der Abteilungen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und Gebäudeverwaltung des Amtes der NÖ Landesregierung werden ermächtigt die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Landeshauptmann
Dr. P r ö l l